

## Kölner Frauenpreis

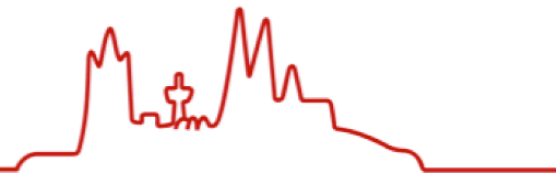
Beim 100-jährigen Internationalen Frauentag 2011 beinhaltet die 9. Kölner Forderung:  
Mehr Auszeichnungen für Frauen!

Der AKF griff dies auf und beschloss auf seiner Mitgliederversammlung 2011 ein Konzept für einen Kölner Frauenpreis zu erarbeiten. Denn als viertgrößte Stadt Deutschlands brauchen Köln und seine Kölnerinnen dringend einen Frauenpreis, der von der Stadt Köln ausgerichtet und von der/dem OberbürgermeisterIn überreicht wird.

Das folgende Stichpunkt-Konzept wurde am 08.10.2011 (öffentliches AKF-Herbsttreffen) und 13.12.2011 (Vorstandssitzung) erarbeitet:

### 1. Ziel und Inhalt der Ehrung

- Frauen, die sich um die **tatsächliche Gleichstellung** von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen besonders verdient gemacht haben (z.B. Vorbildfunktion, innovative Gedanken).
- Frauen wertschätzen!  
Vorbilder schaffen!  
Frauen in den Fokus rücken!
- An eine lebende Person.
- Nicht für das Vorleben klassischer Rollenbilder wie z.B. Pflegemütter (bereits abgedeckt durch Ehrenamtspreis), Abgrenzung vom Ehrenamtspreis.
- Themen:
  - Gleichstellung
  - Frauen- / Mädchenförderung
  - Stadtentwicklung / Städtebau
  - Wirtschaft / Arbeitswelt
  - Wissenschaft / Forschung / Kultur
  - politisches / gesellschaftliches frauenbezogenes Engagement
- Nachhaltiges Wirken, aber nicht schon lange vorbei / vergessen.  
Auch im beruflichen Kontext (angestellt, selbständig, Unternehmerin), aber nicht, wenn Gleichstellung Inhalt von Arbeitsplatz oder Mandat ist.



## 2. Konzept, Aufruf, Jury

- AKF reicht Konzept ein, inkl. Ansätze für Kriterien (siehe oben).
- Aufruf an alle Frauenorganisationen, gemischten Sportvereine und Berufsverbände unter Hinweis auf Migrantinnen und behinderte Frauen mit Bitte um Weiterleitung und um Benennung von Kandidatinnen.
- Presseaufruf: Bewerbungen / Benennungen an die Stadt Köln (Printmedien, WDR-Spot, Radio ...)
- „Gute“ Begründung für Auswahl durch Jury.  
Jury kann gemischt sein (weiblich, männlich), 6 – 10 Personen:

AKF Köln	Gleichstellungsbeauftragte Köln	Liga der Wohlfahrtsverbände Köln
IHK Köln	Handwerkskammer Köln	DGB Köln

## 3. Der Preis

- Verleihung durch OB im Rathaus (Hansasaal) im September, mit Laudatio, mit Presse in feierlichem Rahmen.
- **Else-Falk-Preis** mit Urkunde, alle 2 Jahre, mit 5000 Euro dotiert.



### **ELSE FALK (1872 – 1956)**

Ein Auszug aus ihrem Engagement: Während des 1. Weltkriegs Schatzmeisterin der KÖLNER NATIONALEN FRAUENGEMEINSCHAFT

(Über Partei- und Konfessionsgrenzen hinweg beteiligten sich alle Frauenorganisationen aktiv an der Milderung der kriegsbedingten und durch den Krieg verschärften sozialen Probleme bei Männern, Frauen und Kindern.), 1918 – 1933 Vorsitzende des STADTVERBANDES KÖLNER FRAUENVEREINE (heute AKF Köln), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der STADTVERBÄNDE von Rheinland und Westfalen, Vorsitzende des KÖLNER VEREINS FÜNFTER WOHLFAHRTSVERBAND und Vorstandsmitglied des Landesverbandes (heute Der Paritätische Köln / NRW), Gründung und Leitung des VEREINS MÜTTERERHOLUNG UND MÜTTERSCHULUNG, Initiierung von vier Rentnerinnenheimen für durch Krieg und Inflation verarmte Frauen, Begründung der städtischen Blindenbibliothek, Mitwirkung im Vorstand der Kölner GEDOK.

1930 wurde das Haus für Berufstätige Frauen nach ihr benannt. Im März 1933 war sie als Jüdin gezwungen, alle Ämter niederzulegen. Nach der Zerstörung der Wohnung der Falks in der Reichspogromnacht 1938 verließ die Familie das Land.

Vgl. Irene Franken: Frauen in Köln. Der historische Stadtführer. Köln 2008, S. 265ff

Ansprechpartnerinnen: Dr. Marita Alami, Vorsitzende • Eva Pohl, Stellv. Vorsitzende • Eliana Moravia, Schriftführerin  
Monika König, Schatzmeisterin • Beisitzerinnen: Isabel Gronack-Walz • Monika Möller • Amila Radoch-Hamzic  
Brigitte Schäfer • Beate Wirth-Weigelt